

CS-SHAND BUCH

Von
Loren Britton und
Helen Pritchard

CS (chance and scandal¹ // Chance und Skandal) dreht sich in jeder Hinsicht um CS (computer science // Informatik) und CS (committed survival // engagiertes Überleben).

CS (chance and scandal // Chance und Skandal) ist kein Ereignis oder entscheidender Bruch, nach dessen Eintreten neue Normativitäten etabliert werden.

CS (chance and scandal // Chance und Skandal) kann dafür trainiert werden, Quellen der Unterdrückung gezielt auszuschalten: Extraktivismus, Optimierung, weiße Vorherrschaft, Einkerkelung, Tokenisierung, *Otherring*, der sich selbst reproduzierende Kapitalismus, die Familie, Binaritäten, Linearität und Wachsamkeit.

CS (chance and scandal // Chance und Skandal) kann eine Form des Scheiterns sein, die mit Handeln weniger eng zusammenhängt.

CS (chance and scandal // Chance und Skandal) ermöglicht ein erweitertes Repertoire an Gesten davon, „wie“ und „was“ man „tut“.

CS (chance and scandal // Chance und Skandal) kann Ressourcen ermöglichen.

In diesem Leitfaden schlagen wir eine Reihe von Praktiken für CS vor. Wir haben es abgesehen auf Skandale, die chancenreich und weniger abhängig von Handlungen sind, und appellieren dabei an CS als Figuration. Damit wollen wir der vorherrschenden Informatik Rechnung tragen, sie erschüttern, für sie Verantwortung übernehmen und sie erneuern. Wir sprechen von der Informatik, wie sie im Moment „ist“: ein auf

kolonialer und imperialer Gewalt begründetes Feld². Diese Gewalt ist dem Feld fest einprogrammiert und sie hält aufrecht und steht dafür, was Sylvia Winter als „universal généralisant“ bezeichnet: die nicht hinterfragte Vernunft, Wertvorstellung und Autorität³, die die Illusion aller kolonialer Konstrukte bilden. Dies wollen wir zerstören.

Dies ist ein Handbuch für CS. Die folgenden Operationen basieren auf Fred Motens Konzept von Chance und Skandal⁴, das auf den Kontext der Informatik angewendet wird, um Gerechtigkeit und Freiheit einen Weg zu bahnen. Wir bedienen uns des Skandals, um etablierte Praktiken zu durchbrechen, damit unterschiedliche Praktiken aufblühen können. Mit Blick auf die Möglichkeit des Auseinandernehmens, so schlagen wir vor, braucht es mehr Erzählungen zu den Themen: Skandal und Freude, Freundschaften, Verweigerungen, Nichtstun, Brummen, Überlebensstrategien, Formen von (Un-)Verbindlichkeiten, Beschädigung, Betitelungen, Cruisen, Emotionen, Taschen, Werkzeugen, Lesen, Träumen, Schreiben, Herstellen, Riechen, Fließen und Rhythmus, Gestimmtheiten, Scheitelpunkte, Unsensibilitäten und eigenwillige Praktiken.

Wir wollen dich ermutigen, einen Beitrag zur Störung der CS-Praxis zu leisten, indem du eine Reihe von Operationen ausführst: Was passiert, wenn man CS (Informatik), *Unlearning* (die Fähigkeit etwas zu verlernen) und Gemeinschaft zusammen denkt?

Unser Ziel ist es, sich für ein Überleben mit CS zu engagieren.

Glossar der CS-Anwendungen

(*computer science // Informatik*): Fasse den Mut, die Bedeutung zu verlernen, die jene inzwischen angenommen hat.

(*chance and scandal // Chance und Skandal*): Anwendungen, die stören und erschüttern können, was wir für gegeben halten. Skandale können Verbrechen oder auch alltägliche Aktivitäten umfassen. Frage dich, was skandalös sein könnte und probiere es mit anderen zusammen aus.⁶

(*composition and struggle // Zusammenstellung und Kampf*): Wähle als dein Zentrum Sylvia Winters Aufruf zur Praxis, der dem Imperativ einer Perspektive des Kampfes entspringt, um anti-koloniale und anti-imperiale Praktiken hervorzubringen. Dabei handelt es sich um eine Anwendung des Kämpfens-mit-etwas. Sich dafür zu interessieren bedeutet, dass wir nicht von vornherein bestimmen können, was genau du für die Kämpfe brauchst, die du eingehen wirst. Sie könnten Vertrauen, Enthüllung, (Nicht-)Verdunkelung, Aufrütteln oder ein nicht lineares Verständnis von Zeit beinhalten.⁷

(*complexity and space // Komplexität und Raum*): Setz dich auseinander mit den Momenten des normativen Raums, die den Rahmen deiner Anwendung bilden. Löse dich aus deinem Stillstand und von der Idee, dass Raum einfach nur da ist.⁸

(*committed survival // engagiertes Überleben*): Lass zu, nicht mehr zu wissen, was zu tun ist, aber bleibe bereit, Freiheit und Befreiung engagiert zu verantworten.⁹

(*care and shelter // Fürsorge und Unterschulpf*): Die Zuwendung zum Nichtwissen schließt das Aufrechterhalten nicht normativer Praktiken des Engagements ein.¹⁰

(*chocolate and strawberries // Schokolade und Erdbeeren*): Vermutlich so einfach wie Schokolade und Erdbeeren. Kann aber auch so komplex sein wie der Versuch, ihre Herkunft zu bestimmen. Womöglich so sinnlich wie dein Lieblingsgeschmack. Kann so verletzlich sein wie das Zeigen deiner Zunge. Kritische Endorphine.

(*cushions and stargazing // Kissen und Sterne beobachten*): Erkenne, dass die Erde lebendig, weich und heiß und im Entstehen ist. Drücke in weiche Stellen und Träume hinein. Erfühle andere Strukturen zum Anlehnen und weitere Werkzeuge, um die Zeit vorwärts zu navigieren.¹¹

(*collective strategies // kollektive Strategien*): Wähle eine Technik der Unternehmensführung, des Militärs oder militanter Organisationen, stülpe sie um und verkehre sie ins Gegenteil – ergreife sie und bringe sie auf die Straße und auf die Banner.

(*careful slug // vorsichtige Nachtschnecke*): Hinterlasse eine (Schleim-)Spur, achte darauf, woraus diese Spur besteht und wen sie wie beeinflusst.

(*cut and scale // Schnitt und Größenordnung*): Eine Methode, die dort etwas verändert, wo Entscheidungen von bestimmter Größenordnung gefällt werden. Skalieren und schneiden umfasst: neu skalieren, die Bedingungen verändern, unter denen Schnitte gemacht werden, sowie Schnitte in verschiedenen Zeit-Räumen.

(*collapsing species // kollabierende Arten*): Ein implodiertes Konglomerat ohne Artgrenzen. Untersuche die Umstände um dich herum, finde heraus, welche Lebewesen es dort nicht mehr oder noch gibt. Frage dich, was sich aus welchem Grund verändert hat.

(*chancer scientist // zockende:r Wissenschaftler:in*): Achte auf die Rücksichtslosigkeit der Wissenschaft ebenso wie auf ihre Fantasien und verpasse niemals die Gelegenheit, Lust und Freude zu empfinden. Praktiziere De-institutionalisierung.

(*cohabitation and sharing // Zusammenwohnen und teilen*): Zusammenwohnen steht in mehrfachem Zusammenhang mit Fragen des Wohlfühlens. Erwäge Praktiken des Zusammenwohnens im Modus des Teilens, selbst wenn das Miteinander-Teilen unangenehm ist und Unbehagen auslöst.¹²

(*conditions and story // Bedingungen und Geschichte*): Erzähle Geschichten über die strukturellen Bedingungen, die Lebenschancen und Chancen auf ein Leben organisieren. Praktiziere Abschaffung.

(*crying sabotage // weinende Sabotage*): Hier handelt es sich um eine Gruppenübung, den Versuch, die Energie zwischen deinem Körper und einem anderen zu spüren, was nicht nur auf Menschen beschränkt ist. Konzentriere dich auf deine Gefühle, spüre die Zeit, wie sie nach vorne und zurück drängt. Es ist nicht immer leicht, die physikalische Seite der Energie von unten zu erleben.¹³

(*collective suffering // kollektives Leiden*): Sei empfänglich für Trauer und Kummer, ohne auf ihre Transformation zu drängen.¹⁴

Operationen für CS-Praktiken --;-----><

I

Die Frage heraufbeschwören

Stelle dich emotional darauf ein, an CS eine Frage zu richten, die sich darum dreht, Verantwortung zu übernehmen, ohne wirklich zu wissen, was geschehen wird. Eine Frage, die die Grenze zum Nichtwissen berührt. Fühlst du die Frage, schreibe sie auf.

II

Den Ausdruck parsen⁵

Parse bis zu vier Wörter in den CS-Strings, indem du deine Augen schließt und deinen Zeigefinger mehrmals auf die Seite legst.

Das sind deine CS-Ausdrücke:

computer // Computer

chance // Chance

complexity // Komplexität

committed // engagiert

chance // Chance

care // Fürsorge

caring // fürsorglich

chocolate // Schokolade

cushions // Kissen

composure // Haltung

commons // Gemeingut

chancer // Zocker

composition // Zusammenstellung

collective // kollektiv

cohabitation // Zusammenwohnen

companion // Gefährte

collapsing // kollabieren

cut // Schnitt

case // Fall

collective // kollektiv

choice // Wahl

conditions // Bedingungen

10

careful // vorsichtig

crip // Krüppel

composed // zusammengesetzt

compulsory // obligatorisch

cancelled // gestrichen

considerable // beträchtlich

carceral // freiheitsberaubend

crying // weinend

science // Wissenschaft

struggle // Kampf

survival // Überleben

strawberries // Erdbeeren

support // Unterstützung

strategies // Strategien

scientist // Wissenschaftler:in

sharing // teilen

space // Raum

spiriting // herumgeistern

structures // Strukturen

scandal // Skandal

slug // Nachtschnecke

situationism // Situationismus

studies // Untersuchungen

silliness // Albernheit

sleep // Schlaf

study // untersuchen

stories // Geschichten

sabotage // Sabotage

states // Staaten

scale // Größenordnung

scaffolding // Hilfestellungen

species // Arten

suffering // Leiden

story // Geschichte

stargazing // Sterne beobachten

III

Die Praxis herbeisehen:
[CS, + CS, CS, *, CS]

Suche in dem Praxis-Glossar weiter unten nach den CS-Ausdrücken, die du ausgewählt hast. Jede:r generiert eine CS Anwendung. Notiere dir die Anwendungen, du solltest am Ende über 1-4 verfügen.

IV

Nicht-Gleichwertigkeit der
CS-Praxis: (#)

Um auf deine Frage einzugehen, wie man Verantwortung übernehmen kann, führe [CS, + CS, CS, *, CS] aus und begib dich ins Ungewisse. Operiere mit 4 CS-Anwendungen auf einmal und mische sie nach Bedarf, je nachdem welcher *Unlearning*-Grad gewünscht ist. Wenn du für die CS-Ausdrücke, die du gewählt hast, keine Praxis findest, dann erwäge, selber eine zu erfinden. Zum Üben brauchst du vermutlich Zeit, Material, Mitstreiter:innen, nichtmenschliche Assistenten und (un)begrenzten Raum.

V

Schwankender
Untergrund

Diese CS-Anwendungen sind instabil und werden ad hoc vollzogen. Welche CS-Anwendungen du auch wählst, es sind immer die richtigen.

1 Im Folgenden werden alle Ausdrücke, die nach dem Prinzip einer Programmiersprache gebildet sind, wie im englischen Original angeführt, nicht nur wegen ihrer Beschränkung auf zwei Anfangsbuchstaben, sondern auch vor dem Hintergrund, dass gängige Texteditoren zur Programmierung ausschließlich mit Anweisungen auf Englisch operieren. Die deutsche Übersetzung wird für jeden Ausdruck hinzugefügt und von ihm durch doppelte Schrägstriche abgetrennt, wie dies in Programmiersprachen für Kommentare üblich ist. [AdÜ]

2 Ali, Syed Mustafa: A Brief Introduction to Decolonial Computing, in: XRDS: Crossroads - The ACM Magazine for Students, Vol. 22, 2016, No. 4, S. 16–21; vgl. dazu auch Chakravarty, Paula und Mara Mills: Virtuelle Diskussionsrunde über Decolonial Computing, in: Catalyst, Vol. 4, 2018, No. 2, S. 14.

3 zitiert nach: Katherine McKittrick, in: Wynter, Sylvia: Beyond the Word of Man, S. 638–39; vgl. dazu auch Wynter, Sylvia: Ethno or Socio Poetics, S. 87.

4 Moten, Fred: Black and Blur, Durham & London: Duke University Press, 2017, S. 38.

5 In der Informatik ist damit die Zergliederung und Umwandlung von Eingaben gemeint, wodurch die relevanten Informationen einer Anweisung in ein geeignetes Format überführt werden, um von einem anderen Programm weiterverarbeitet werden zu können. [AdÜ]

6 Moten, Fred: Black and Blur, Durham & London: Duke University Press, 2017,

7 McKittrick, Katherine (Hrsg.): Sylvia Wynter - On Being Human as Praxis, Durham & London: Duke University Press, 2015.

8 McKittrick, Katherine: Démonic Grounds - Black Women and the Cartographies of Struggle, Minneapolis & London: University of Minnesota Press, 2006, S. XI.

9 Hartman, Saidiya: Wayward Lives, Beautiful Experiments - Intimate Histories of Riotous Black Girls, Troublesome Women, and Queer Radicals, New York & London: W.W. Norton & Company, 2019.

10 Britton, Loren und Helen Pritchard: For CS, in: ACM Interactions, 2020.

11 Gumbs, Alexis Pauline: M Archive - After the End of the World, Durham & London: Duke University Press, 2018, S. 23.

12 Yusoff, Kathryn: Insensible Worlds - Postrelational Ethics, Indeterminacy and the (K) Nots of Relating, in: Environment and Planning D - Society and Space, Vol. 31, 2013, No. 2, S. 208–226.

13 Gumbs, Alexis Pauline: M Archive - After the End of the World, Durham & London: Duke University Press, 2018, S. 23.

14 Cvetkovich, Ann: Depression - A Public Feeling, Durham & London: Duke University Press, 2012.

Helen Pritchard lebt und arbeitet in London. Sie ist Leiterin des Studiengangs *Digital Arts Computing* und Dozentin für *Computational Art* an der Goldsmiths Universität. Helens Arbeit bringt Computerästhetik, mehr-als-menschliche Geografien und Trans*FeministischeTechnoWissenschaft zusammen, um der Frage nach dem Einfluss von Computerpraktiken auf soziale und ökologische Gerechtigkeit nachzugehen. Sie ist Mitherausgeberin des Sammelbands *Data Browser 06: Executing Practices*, der 2019 bei Open Humanities Press erschienen ist.

Loren Britton lebt und arbeitet in Berlin als interdisziplinäre Künstler:in. Indem er sich mit Dingen wie radikaler Pädagogik, Spiel und dem Zer-Denken von Unterdrückung beschäftigt, erzeugt er neu positionierende Objekte und Kollaborationen des Verlernens. Britton reagiert auf Fragen von Anti-Rassismus, trans*feministischer*techno*Wissenschaft und der Herstellung von Zugänglichkeit (mit Blick auf soziale Schichten und dis/ability). Er forscht im Studiengang Gender/Diversity in Informatics Systems der Universität Kassel.

Loren und Helen haben gemeinsam das künstlerische Forschungsprojekt *Maintaining CS* ins Leben gerufen, um die Grundlagen von (CS) Computer Science (Informatik) auseinanderzunehmen und zu erschüttern und *Comitted Survival* (engagiertes Überleben) in Richtung einer Hinwendung zum Nichtwissen zu entwickeln.



1 Ali, Syed Mustafa. "A Brief Introduction to Decolonial Computing". *XRDS: Crossroads, The ACM Magazine for Students*, vol. 22, no. 4, 2016, pp. 16–21 and Chakravarty, Paula and Mills, Mara. "Virtual Roundtable on 'Decolonial Computing'". *Catalyst*, vol. 4, no. 2, 2018, p. 14.

2 McKittrick, Katherine. cited in Wynter, Sylvia. "Beyond the Word of Man". pp. 638–39. See also: Wynter, Sylvia, "Ethno or Socio Poetics". pp. 87.

3 Moten, Fred. *Black and Blur*. Durham & London, Duke University Press, 2017, p. 38.

4 Moten, Fred. *Black and Blur*. Durham & London, Duke University Press, 2017.

5 McKittrick, Katherine, editor. *Sylvia Wynter - On Being Human as Praxis*. Durham & London, Duke University Press, 2015.

6 McKittrick, Katherine. *Démonic Grounds - Black Women and the Cartographies of Struggle*. Minneapolis & London, University of Minnesota Press, 2006, p. xi.

7 Hartman, Saidiya. *Wayward Lives, Beautiful Experiments - Intimate Histories of Riotous Black Girls, Troublesome Women, and Queer Radicals*. New York & London, W. W. Norton & Company, 2019.

8 Britton, Loren and Helen Pritchard. "For CS". *ACM Interactions*, 2020.

9 Gumbs, Alexis Pauline. *M Archive - After the End of the World*. Durham & London, Duke University Press, 2018, p. 23.

10 Yusoff, Kathryn. "Insensible Worlds - Postrelational Ethics, Indeterminacy and the (K) Nots of Relating". *Environment and Planning D - Society and Space*, vol. 31, no. 2, 2013, pp. 208–226.

11 Gumbs, Alexis Pauline. *M Archive - After the End of the World*. Durham & London, Duke University Press, 2018, p. 23.

12 Cvetkovich, Ann. *Depression - A Public Feeling*. Durham & London, Duke University Press, 2012.

Helen Pritchard lives and works in London. She is the head of *Digital Arts Computing* and a lecturer in *Computational Art* at Goldsmiths, University of London. Helen's work brings together the fields of Computational Aesthetics, more-than-human geographies, and Trans*FeministTechnoScience to consider the impact of computational practices on social and environmental justice. She is the co-editor of *Data Browser 06: Executing Practices*, published by Open Humanities Press in 2018.

Loren Britton lives and works as an interdisciplinary artist in Berlin. Mattering with: radical pedagogy, play and unthinking oppression they make objects that re-position and collaborations that unlearn. Britton is responsible to questions of anti-racism, trans*feminist*techno*science, and making accessibilities (considering class and dis/ability). Britton researches within Gender/Diversity in Informatics Systems Department at the University of Kassel.

Together Loren and Helen activate the artistic research project *Maintaining CS* towards undoing and unsettling the grounds of (CS) Computer Science and *Comitted Survival* towards a care for unknowing.

EN CS FIELD MANUAL

By
Loren Britton and
Helen Pritchard

CS (chance and scandal) has everything to do with CS (computer science) and CS (committed survival).

CS (chance and scandal) is not an event or critical break after which new normativities are established.

CS (chance and scandal) can be trained for with the commitment towards undoing another source of oppression like: extractivism, optimization, white supremacy, carceration, tokenization, othering, reproductive capitalism, the family, binaries, linearity, and attention.

CS (chance and scandal) can be a form of failure less closely tied to action.

CS (chance and scandal) helps to set up an expanded gestural repertoire of "how" and "what" "to do".

CS (chance and scandal) can be resourced.

In this guide we propose a set of practices for CS. In reaching towards scandals that are chancy, and less closely tied to action, we call for CS as a figuration. We do this to account for, unsettle, take responsibility for and remake dominant Computer Science as it currently "is"—a field built on colonial and imperial violences¹. These violences are hard coded into the field, which continuously uphold and stand in for what Sylvia Wynter describes as "universal généralisant": the unquestionable reason, value, and authority² that is the illusion of all colonial constructs—we work to destroy this.

This is a field manual for CS. The following operations draw on Fred Moten's concept of chance and scandal³, and develop it within Computer Science as a path to justice and freedom. We engage scandal to break through established practices—where diverse practices might flourish. Towards this *undoing* we propose that we need more stories of: scandal and enjoyment, friendships, refusals, inaction, hums, modes of survival, modes of non/commitment, damage, namings, cruising, feelings, pockets, tooling up, reading, dreaming, writing, making, smelling, rhythms and flows, tunings, cusps, insensibilities and wayward practice.

We invite you to take part in unsettling CS practice by performing a series of operations: When addressing CS (computer science), unlearning and being with others—what comes up?

Our aim is a commitment to survival with CS.

I
Conjuring
the Question

Feel into a question for CS for maintaining responsibility without knowing what will happen, a question that rubs along the cusp of unknowing. When your question is felt, write it down.

II
Parsing
the Expression

Parse up to four words from the CS_strings, do this by closing your eyes and placing your finger on the page four separate times. These are your CS_expressions.

computer
chance
complexity
chance
caring
chocolate
cushions
commons
chancer
composition
collective
cohabitation
companion
collapsing
cut
collective

conditions
careful
crip
composed
cancelled
compulsory
considerable
carceral
crying
science
struggle
scandal
survival
strawberries
support
strategies
scientist
sharing
space
spiriting
structures
slug
situationism
scandal
studies
silliness
sleep
study
stories
sabotage
states
scale
scaffolding
species
suffering
story
stargazing

III
Craving the Practice:
[CS, + CS, CS, *, CS]

Look for your chosen CS_expressions in the compiled practice glossary below. Each one generates a CS_practice, note them down you should now have 1-4 CS practices.

IV
Non-Equivalencies
of CS_practice: (≠)

To address your question for maintaining responsibility, make a [CS, + CS, CS, *, CS] towards unknowing. Operate with 4 CS_practices at a time and remix as needed, depending on scale of unlearning desired. If you cannot find a practice for your chosen CS_expressions, consider making one up. In order to practice, you may need time, materials, companions, non-human assistants, and (in)determinate space.

V
Shifting Grounds

These CS_practices are unstable and specifically performed. Whichever CS_practices you choose are the right ones.

**Glossary
of CS_Practices**

(computer science): Invite yourself to unlearn what this has come to mean.

(chance and scandal): Practices that can disrupt and rupture what we think the ground is. Scandals might include crimes or very quotidian activities. Ask yourself what would be scandalous here and test it out together with others.⁴

(composition and struggle): Center Sylvia Wynter's call to practice from the imperative of a perspective of struggle, to generate anti-colonial and anti-imperial practices. This is a practice of struggling with, to care about this means we cannot predetermine what you'll need to be specific to the struggles you engage with. But it could include trust, atemporality, uncovering, obscuring or not, or unsettling.⁵

(complexity and space): Engage with moments of normative space that frame your practice. Let go of the attachment to stasis and the idea that space just is.⁶

(committed survival): Allow a loss of knowing of what to do but remain committed, and response-able to freedom & liberation.⁷

(care and shelter): Care for not knowing, cannot be predetermined in advance includes maintenance of non normative practices of engagement.

(chocolate and strawberries): Might be as simple as chocolate and strawberries. Might be as complex as finding out where they came from. Might be as sensual as your favourite taste. Might be as vulnerable as sticking your tongue out. Critical endorphins.⁸

(cushions and stargazing): Recognise the Earth as alive, soft, hot and in production. Press into softenings and dreamings. Feel out other structures to lean on and other tools for navigating time forward.⁹

(collective strategies): Take a practice from corporate training, militancy or military, flip it and reverse it, take it up and onto the streets and sheets.

(careful slug): Leave a (slime) trail, pay attention to what this trail is and who and how it effects.

(cut and scale): A figure for changing where decisions get made and at what scale. Scale and cut can include: rescaling, changing the conditions on how cuts are made and making cuts in different time-spaces.

(collapsing species): An imploded conglomerate without species boundaries, study the circumstances around you, get to know what living entities are there, and which ones used to be, wonder what changed and why.

(chancer scientist): Pay attention to both the recklessness and fantasies of science and never miss an opportunity for joy. Practice de-institutionalisation.

(cohabitation and sharing): Co-habitation is deeply entangled with questions of comfort. Consider practices for cohabitation in a mode of sharing, even when this sharing is uncomfortable, and causes discomfort.¹⁰

(conditions and story): Tell stories about the structural conditions that organise life chances and chances for living. Practice abolition.

(crying sabotage): This is a group exercise, attempt to feel the energy between yours and another's body, not limited to humans. Focus on the feelings, feel time pushing forward and pushing time back, it's not always easy to experience the physicality of energy from below.¹¹

(collective suffering): Listen for mourning and grief without insisting that it be transformed.¹²

IMPRESSUM/COLOPHON

Diese Publikation erscheint anlässlich des Ausstellungs- und Vermittlungsprogramms/ This publication is published on the occasion of the exhibition and art mediation programme:

Entscheidung/ Disappointment
Kunsthalle Osnabrück
30.08.2020-14.02.2021
Kunsthalle Osnabrück
Hasemauer 1, 49074 Osnabrück
kunsthalle@osnabrueck.de
www.kunsthalle.osnabrueck.de

Aufbau/Technical team
Timo Katz
Andreas Zelle
Ausstellungsbüro/
Exhibition office
Anne Haunhorst
Sebastian van Loh
Natali Märtn
Besucher:innenservice/
Visitor service
Ulla Brinkmann
Sina Lichtenberg
Natali Märtn
Josef Wegmann
Direktion/Directors
Anna Jehle
Juliane Schickedanz
Finanzen/Finances
Steffi Aubke
Antje Naujock
Frank Schnieder
Hausmeister/Janitor
Wilfried Wienstroer

**Kuratorische Assistenz/
Curatorial assistance**
Monika Potaczek
Praktikantinnen/
Interns
Hozan Gök
Lena-Sophie Hausteine
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit/
PR, communication
Verena Voigt
Publikumsteilnahme und
Lernen/Head of art mediation and education
Christel Schulte
Vermittlungsteam/
Art mediation team
Mania Bartnik
Yasmin Behrens
Helene Bükler
Janaina Domingos
Susanne Heitmann
Sarah Maria Kather
Julia Sassen
Gunhild Seyfert

Jette Uihhorn
Clara Wolff
Herausgeber:in/
Editors
Kunsthalle Osnabrück
Anna Jehle
Juliane Schickedanz
Konzept/Concept
Anna Jehle
Anja Kaiser
Franziska Leiste
Juliane Schickedanz
Autor:innen/
Authors
Bini Adamczak
Loren Britton/
Helen Pritchard
Juliane Schickedanz
Anke Stelling
Redaktion/Editing
Monika Potaczek
Lektorat/Copy-editing
Anna Jehle

Juliane Schickedanz
Anna McCarthy
Lena-Sophie Hausteine
Übersetzungen/
Translations
Anna McCarthy
Toni Mosebach
Andreas Pöschl
Gestaltung/Graphic
Design
Anja Kaiser
Franziska Leiste
Druck/Printing
Günter Druck,
Osnabrück
©2020
Kunsthalle Osnabrück

**Die Urheber- und
Abbildrechte der
Abbildungen und Texte
liegen bei den jeweils
genannten Künstler:innen
und Autor:innen./
The copyrights for all
illustrations and texts
lie with the specifically
named artists and
authors.**
Veröffentlicht von/
Published by
Kunsthalle Osnabrück
Printed in Germany

OSNABRÜCK
DIE | FRIEDENSTADT

Stiftung
Niedersachsen

M
Mondraan
Fund

QIB
BANK

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

UNTERSTÜTZER:INNEN/SUPPORTERS

MEDIENPARTNER:INNEN/MEDIA PARTNERS

M I S S I L Y
MAGAZINE

GERING
GERÜSTBAU GMBH

KubaParis

